

Orchesterkonzert

2.

# Bruch & Sibelius

---

Sinfonieorchester Liechtenstein

28. & 29. Mai

SAL, Schaan  
Grosser Saal

# Sinfonieorchester Liechtenstein

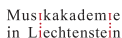
## Unser Orchester-Abo

---

Seit einer Dekade besticht die beliebte Abo-Reihe „SOL im SAL“ mit grosser sinfonischer Musik. Dreimal im Jahr darf sich das Publikum auf aussergewöhnliche Talente und internationale Stars freuen. Die Konzerte der Spielzeit 2024 bieten ein Programm, das mit Beethovens „Tripelkonzert“ von der Klassik bis in die Moderne, mit den eigens von und für das Janoska Ensemble geschriebenen „Vier Jahreszeiten“ reicht. Erleben Sie bekannte und neue Gesichter dienstags oder mittwochs im SAL in Schaan.



## Sinfonieorchester Liechtenstein 2024



# Programm

---

**Jacques Offenbach (1819–1880)**

Ouvertüre zu „Orpheus in der Unterwelt“

**Max Bruch (1838–1920)**

Violinkonzert Nr. 1 in g-Moll, op. 26

I. Vorspiel. Allegro moderato

II. Adagio

III. Finale. Allegro energico

– Pause –

**Jean Sibelius (1865–1957)**

Sinfonie Nr. 2 in D-Dur, op. 43

I. Allegretto

II. Tempo andante, ma rubato

III. Vivacissimo

IV. Allegro moderato

**Musikerinnen**

Mei-Ann Chen | Dirigentin

Noa Wildschut | Violine

# Offenbach, Bruch & Sibelius

---

## Meilensteine

Nicht jedem Künstler ist es vergönnt, Meisterwerke zu schaffen, die einen so nachhaltigen Erfolg haben, dass sie von kommenden Generationen als Meilensteine angesehen werden. Doch im heutigen Konzert begegnen sie uns gleich in dreifacher Ausführung. Jacques Offenbach, Max Bruch und Jean Sibelius haben der Nachwelt solche musikalischen Meilensteine hinterlassen. Jedes Werk hat auf seine Art die Musikwelt oder das Schaffen der Komponisten nachhaltig beeinflusst – im Guten wie im Schlechten.

## Die neue komische Oper

Die Operette: Neben Mozart ist die Musik der Familie Strauss vermutlich der nachhaltigste Export der österreichischen Musik. Doch ist die Operette in der heutigen Form gar keine Erfindung aus Wien, sondern eigentlich eine Erfindung des Wahlfranzosen Jacques Offenbach. Seine komische Oper „Orpheus in der Unterwelt“ hat das Genre quasi neu erfunden und von dort aus seinen Siegeszug durch die europäischen Metropolen angetreten.

## Zu viel des Ruhms

„Alle 14 Tage kommt Einer und will mir das – I. Concert vorspielen; ich bin schon grob geworden, und habe ihnen gesagt: ‚Ich kann dies Concert nicht mehr hören – habe ich vielleicht bloss dies eine Concert geschrieben?‘ [...]“. Das schrieb Max Bruch 1887 entnervt an seinen Verleger Fritz Simrock. Dass sich ein Komponist über die Popularität eines seiner Werke dermassen echauffiert, scheint ungewöhnlich. Doch ärgerte sich Max Bruch, dass der Kultstatus seines Violinkonzertes den Ruhm seiner anderen Werke zu überdecken drohte. Und tatsächlich: Das Violinkonzert Nr. 1 von Max

Bruch ist seit der Uraufführung seiner endgültigen Fassung durch den damals berühmtesten Geiger, Joseph Joachim, im Repertoire aller bedeutenden Geiger. Wegen seiner gelungenen Mischung aus virtuoser Energie und lyrischer Ausdruckskraft bei Musikern wie Publikum bis zum heutigen Tage gleichermaßen geschätzt, überstrahlt es alles, was dieser Komponist sonst geschaffen hat.

### **Von der finnischen Seele. Oder doch nicht?**

Wie Bruchs Violinkonzert ist auch Jean Sibelius' Sinfonie Nr. 2 sein bekanntestes Werk. Schon in den Anfangstakten vermeint man die Weite der finnischen Wälder und Seen zu hören. Aber nicht die finnischen Wälder waren es, die Sibelius bei seiner zweiten Sinfonie inspiriert hatten: „Ich bin umgeben von blühenden Rosen, Kamelien, Mandeln, Kakteen und Palmen [...]“, schreibt Sibelius selbst über die inspirierende Umgebung, in der die ersten Ideen zu seiner Sinfonie entstanden sind. Tatsächlich befand sich Sibelius in Rapallo in Italien. Und plötzlich verschwinden die düsteren Wälder Südfinnlands. Warum der Sinfonie trotzdem der Dünkel des Nationalismus anhaftet? Der heroische und optimistische erste und letzte Satz waren genau das, was das finnische Publikum 1902 inmitten der russischen Unterdrückungsperiode brauchte und die Uraufführung besiegelte Sibelius' Ansehen als Nationalheld. War es also ein politisches Werk? Mitnichten. Doch dieser Meilenstein besiegelte endgültig seinen Ruf als internationaler „Player“ in der Musikwelt.

*Florin Schurig*

# Noa Wildschut, Violine

---



Fotonachweis: Simon Van Boxtel

Die niederländische Geigerin Noa Wildschut (2001) hat bereits ihren Platz in der internationalen klassischen Musikszene eingenommen. Im Alter von sechs Jahren spielte sie live im niederländischen Fernsehen im Rahmen des „Kinderprinsengrachtconcert 2007“, ein Jahr später gab sie ihr Debüt im grossen Saal des Concertgebouw und seit September 2016 ist sie Exklusivkünstlerin bei Warner Classics.

Sie wird regelmässig zu Festivals, Rezitalen und Solokonzerten mit Orchester im In- und Ausland eingeladen. Dabei musiziert sie mit Musikern wie Anne-Sophie Mutter, Janine Jansen, Menahem Pressler, Igor Levit, Paolo Giacometti, Arthur und Lucas Jussen sowie mit ihrer Duo-Partnerin Elisabeth Brauß und arbeitet u. a. mit Dirigenten wie Manfred Honeck, Michael Sanderling und Vasily Petrenko zusammen. Von 2014 bis 2019 war sie Mitglied von „Mutter’s Virtuosi“. Ausserdem war sie Stipendiatin der Musikakademie in Liechtenstein und unternahm im Oktober 2023 eine Europatournee mit dem ENSEMBLE ESPERANZA.

Noa Wildschut wurde u. a. mit dem 1. Preis beim „Internationalen Louis Spohr Wettbewerb“, dem „Concertgebouw Nachwuchspreis 2013“, dem „WEMAG-Solistenpreis 2018“ der Festspiele Mecklenburg-Vorpommern und dem „ECHO Rising Star“ (2019/2020) ausgezeichnet.

Ihren ersten Violinunterricht erhielt sie im Alter von vier Jahren bei Coosje Wijzenbeek, 2013 wechselte sie zu Vera Beths an die Musikhochschule Amsterdam. Derzeit studiert sie bei Antje Weithaas an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin.

## Mei-Ann Chen, Dirigentin

---



Fotonachweis: ZVG



Die taiwanesisch-amerikanische Dirigentin Mei-Ann Chen wird für ihren dynamischen, leidenschaftlichen Dirigierstil gelobt und ist bekannt dafür, dass sie Orchestern Enthusiasmus und Musikalität auf hohem Niveau vermittelt und damit das Publikum gleichermaßen mitreisst.

Seit 2011 ist sie Musikdirektorin der mit dem „MacArthur Award“ ausgezeichneten Chicago Sinfonietta. Seit Herbst 2021 ist sie Chefdirigentin von Recreation – Grosses Orchester Graz bei der Styriarte, nachdem sie zwei Spielzeiten lang als erste Gastdirigentin des Orchesters fungiert hatte. Seit 2019 ist sie zudem erste künstlerische Partnerin des ROCO in Houston und seit 2022 künstlerische Partnerin der Northwest Sinfonietta. Sie gilt als überzeugende Kommunikatorin sowie innovative Führungspersönlichkeit auf und abseits der Bühne und ist eine gefragte Gastdirigentin. Kürzlich gab sie ihr Debüt beim Chicago Symphony Orchestra. Sie tritt zudem mit bedeutenden Orchestern in Amerika, Europa, Taiwan, Grossbritannien und Skandinavien auf.

Zu ihren Auszeichnungen zählen die Ernennung zu einer der „Top 30 Influencer 2015“ von Musical America, der „Helen M. Thompson Award 2012“ der League of American Orchestras, das von Marin Alsop gegründete „Taki Concordia Fellowship 2007“, der 1. Preis bei der „Malko Competition 2005“ sowie der „ASCAP Award“ für eine innovative Programmgestaltung.

# Sinfonieorchester Liechtenstein

---



Fotonachweis: Julian Konrad

1988 wurde das „Liechtensteinische Kammerorchester“ von Musikerinnen und Musikern aus Liechtenstein ins Leben gerufen. Heute, unter dem Namen „Sinfonieorchester Liechtenstein“, hat sich das Orchester eine herausragende Reputation in der internationalen Musikwelt erarbeitet und begeistert mit innovativen Konzertformaten. Es wird vom Publikum und in Fachkreisen für seine beeindruckende Musikalität, Präzision und Leidenschaft geschätzt und trägt zur kulturellen Vielfalt und zum künstlerischen Leben in Liechtenstein bei. Mit über 30 Konzerten pro Jahr ist es neben seinen eigenen Abonnementreihen eine treibende Kraft bei inländischen Produktionen wie dem Chorsemnar Liechtenstein, dem TAK und den Operetten Balzers und Vaduz. Gemeinsam mit der Gemeinde Vaduz ist das Sinfonieorchester Liechtenstein Mitbegründer der Vaduz Classic Stiftung, die seit 2017 jährlich das Festival VADUZ CLASSIC in der Hauptstadt präsentiert. Durch renommierte Gastspiele und Konzertreisen vor tausenden Konzertbesuchern, zuletzt in der Tonhalle Maag in Zürich, der Berliner Philharmonie und der Lisinski Concert Hall in Zagreb, repräsentiert das Orchester Liechtenstein als bedeutenden

Kulturstandort. Der Klangkörper fördert zudem aktiv die musikalische Bildung im Land und bietet umfangreiche Musikvermittlungsaktivitäten an. Das Sinfonieorchester Liechtenstein blickt auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit mit berühmten Solistinnen und Solisten wie Kit Armstrong, Andrea Bocelli, Caroline Campbell, David Garrett, Maximilian Hornung, das Janoska Ensemble, Jonas Kaufmann, Lang Lang, Lebo M, Sebastian Manz, Sabine Meyer, Regula Mühlemann, Arabella Steinbacher, Rolando Villazón, Radovan Vlatković und Antje Weithaas zurück. Als Sprungbrett für aufstrebende junge Solisten lädt das Sinfonieorchester Liechtenstein regelmässig mehrfach preisgekrönte und hoch angesehene junge Talente wie Diana Adamyan, Can Çakmur, Petrit Çeku, Dmytro Choni, Sara Domjanić, Eva Gevorgyan, Filippo Gorini, Andrei Ioniță, Aaron Pilsan, Kian Soltani und Veriko Tchumburidze nach Liechtenstein ein. Das Sinfonieorchester Liechtenstein arbeitete von 2012 bis 2018 mit den Chefdirigenten Florian Krumpöck und Stefan Sanderling zusammen und lädt regelmässig internationale Gastdirigenten ein, darunter Mei-Ann Chen, Frank Dupree, Kevin John Edusei, Lawrence Foster, Kevin Griffiths, Uroš Lajovic, Sebastian Lang-Lessing, Wayne Marshall, Dawid Runtz, Giedrė Šlekytė, Emmanuel Tjeknavorian und Yaron Traub.

Im November 2022 übernahm Carsten Huber die Intendanz und Geschäftsführung des Sinfonieorchesters Liechtenstein von seinem langjährigen Leiter Dražen Domjanić.

# Wolfgang Redik, Gastkonzertmeister

---



Fotonachweis: Antonina Kochneva

Wolfgang Redik wurde in Graz geboren und studierte an der Wiener Musikhochschule bei Michael Schnitzler. Zu seinen Mentoren zählen Musiker wie Isaac Stern, Norbert Brainin, Sándor Végh und György Kurtág. Solistisch konzertierte er mit zahlreichen bedeutenden Orchestern. Das Hauptaugenmerk seines musikalischen Schaffens richtet Wolfgang Redik auf die Kammermusik. 1988 gründete er das Wiener Klaviertrio, mit dem er beinahe 25 Jahre lang in allen bedeutenden Musikzentren Europas, Nord- und Südamerikas sowie in Asien und Australien aufgetreten ist.

Von 1989 bis 2007 unterrichtete Wolfgang Redik an der Universität für Musik in Graz Violine und Kammermusik. Im Herbst 2007 wurde er als Universitätsprofessor für Kammermusik an die Universität Mozarteum Salzburg berufen. Im Studienjahr 2009/2010 war er ausserdem als Professor für Violine an der Hochschule für Musik in Leipzig beschäftigt. In der Saison 2012/2013 folgte er dem Ruf als Professor und künstlerischer Leiter des Orchesterzentrums NRW in Dortmund. Nach einem zusätzlichen Lehrdeputat an der Hochschule für Musik Stuttgart wurde er 2018 zum Professor für Streicher-Kammermusik an der Hochschule für Musik Hanns Eisler Berlin berufen.

# Musikerinnen und Musiker

---

## **Violine I:**

Wolfgang Redik, *Gastkonzertmeister*  
Judith Tiefenthaler  
Markus Kessler  
Marin Maras  
Jelena Nerding  
Sergej Novoselic  
Olivia Momoyo Resch  
Branko Šimić  
Rachel Wieser  
Charlotte Woronkow

## **Violine II:**

Sho Akamatsu, *Stimmführer*  
Marion Abbrederis  
Stefan Glas  
Sakura Ito  
Aleksandra Lartseva  
Markus Majoleth  
Katarzyna Szydłowska  
Miyuko Wahr

## **Viola:**

Marko Milenković, *Stimmführer*  
Annegret Kuhlmann  
Ganna Lysenko  
Grigory Maximenko  
Florin Schurig  
Walter Tiefenthaler

## **Violoncello:**

Franz Ortner, *Stimmführer*  
Gustav Wocher  
Mykhaylo Dukhnych  
Markus Schmitz  
Zuzanna Sosnowska

## **Kontrabass:**

Marcus Huemer, *Stimmführer*  
Jura Herceg, *stv. SF*  
Martin Deuring  
Martin Egert

## **Querflöte:**

Gabriele Ellensohn-Gruber, *Solo*  
Jovana Subic

## **Oboe:**

Adrian Ionut Buzac, *Solo*  
Victor Marín Román

## **Klarinette:**

Erich Berthold, *Solo*  
Klaus Beck

## **Fagott:**

Matko Smolčić, *Solo*  
Lena Marxer

## **Harfe:**

Simone-Patricia Häusler

## **Horn:**

Marcel Üstün, *Solo*  
Daniela Bischof  
Lukas Rüdisser  
Ana Cristina Molina Aponte

## **Trompete:**

Bartholomäus Natter, *Solo*  
Daniel Huber  
Lukas Hirzberger

## **Posaune:**

Lucas Tiefenthaler, *Solo*  
Zsolt Ardai  
Egon Heinzle

## **Tuba:**

Chack Sum Lee

## **Pauke:**

Alfred Achberger

## **Schlagwerk:**

Hermann März  
Markus Feurstein  
Bertram Brugger

# Inserenten

---

Allmedia AG	<a href="http://www.allmedia.li">www.allmedia.li</a>
ARGUS Sicherheitsdienst AG	<a href="http://www.argus.li">www.argus.li</a>
b_smart selection	<a href="http://www.b-smarts.net">www.b-smarts.net</a>
eventpartner pro AG	<a href="http://www.eventpartner.li">www.eventpartner.li</a>
Gutenberg AG	<a href="http://www.gutenberg.li">www.gutenberg.li</a>
HOTEL GASTHOF LÖWEN	<a href="http://www.hotel-loewen.li">www.hotel-loewen.li</a>
Ivoclar Vivadent AG	<a href="http://www.ivoclarvivadent.com">www.ivoclarvivadent.com</a>
Jeeves Group Consultants Ltd.	<a href="http://www.jeeves-group.com">www.jeeves-group.com</a>
JOJO Reisen AG	<a href="http://www.reisen.li">www.reisen.li</a>
Julian Konrad Media Est.	<a href="http://www.juliankonrad.li">www.juliankonrad.li</a>
Kaiser & Kaiser	<a href="http://www.advokaten.li">www.advokaten.li</a> <a href="http://www.fiduciana.com">www.fiduciana.com</a> <a href="http://www.kba.li">www.kba.li</a>
Klaus Büchel Anstalt	
Liechtensteinischer Rundfunk (LRF) Radio L	<a href="http://www.radio.li">www.radio.li</a>
LIREX AG	<a href="http://www.lirex.one">www.lirex.one</a>
Mövenpick Wein Vaduz	<a href="http://www.moevenpick-wein.com">www.moevenpick-wein.com</a>
Park Hotel Sonnenhof	<a href="http://www.sonnenhof.li">www.sonnenhof.li</a>
Piano Rätia GmbH	<a href="http://www.pianoraetia.ch">www.pianoraetia.ch</a>
Schächle AG Weinhaus & Getränkefachhandel	<a href="http://www.schaechle.com">www.schaechle.com</a>
Schreiber Maron Sprenger AG	<a href="http://www.schreibermaronsprenger.li">www.schreibermaronsprenger.li</a>
Simonis Sehzentrum AG	<a href="http://www.sehzentrum.li">www.sehzentrum.li</a>
Thomann Travel AG	<a href="http://www.thomann-traveli.li">www.thomann-traveli.li</a>
Tower Trust Company reg.	<a href="http://www.tower.li">www.tower.li</a>
Universität Liechtenstein	<a href="http://www.uni.li">www.uni.li</a>
VADUZ CLASSIC	<a href="http://www.vaduzclassic.li">www.vaduzclassic.li</a>
WWP Weirather – Wenzel & Partner AG	<a href="http://www.wwp-group.com">www.wwp-group.com</a>

# kulmag.live

---

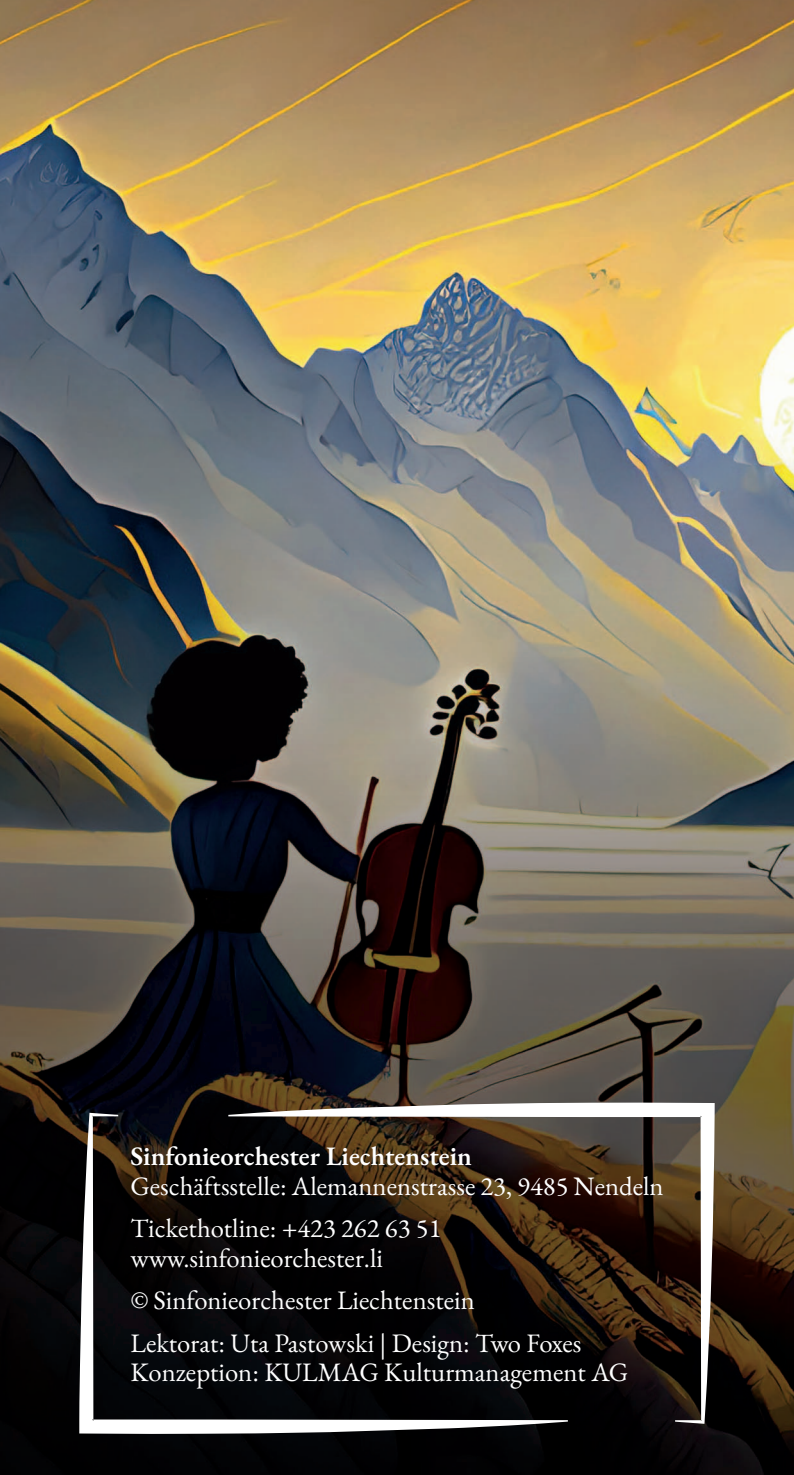


Fotonachweis: Julian Konrad

Erleben Sie alle Orchesterkonzerte des Sinfonieorchesters Liechtenstein immer und überall live im Internet, seien Sie hautnah am Geschehen und teilen Sie Ihre Konzerterlebnisse gleichzeitig mit Freunden auf der ganzen Welt. Geniessen Sie das Sinfonieorchester Liechtenstein bequem von zu Hause aus – sei es im Livestream oder in der Mediathek! Atemberaubende Konzertmitschnitte, die multimedial von unserem Partner kulmag.live inszeniert werden, erwarten Sie. Zudem steht Ihnen rund um die Uhr ein umfangreiches Konzertarchiv mit weiterführenden Informationen, Künstlergesprächen und Interviews zur Verfügung.

Jetzt entdecken unter: [www.kulmag.live](http://www.kulmag.live)!





**Sinfonieorchester Liechtenstein**

Geschäftsstelle: Alemannenstrasse 23, 9485 Nendeln

Tickethotline: +423 262 63 51

[www.sinfonieorchester.li](http://www.sinfonieorchester.li)

© Sinfonieorchester Liechtenstein

Lektorat: Uta Pastowski | Design: Two Foxes

Konzeption: KULMAG Kulturmanagement AG